



MediClin Reha-Zentrum Bad Orb

Bad Orb

Fachklinik für Neurologie und Klinische Neuropsychologie

Fachklinik für Konservative Orthopädie

Neurologisch-orthopädisches Kompetenzzentrum

MediClin integriert.



Inhalt

- Das MediClin Reha-Zentrum Bad Orb stellt sich vor | 04
- Ausstattung | 06
- Rehabilitation: Versorgung mit System | 08

Leistungsschwerpunkte:

- Fachklinik für Neurologie
und Klinische Neuropsychologie | 10
- Fachklinik für Konservative Orthopädie | 13
- Neurologisch-orthopädisches Kompetenzzentrum | 16
- Rehabilitationsmedizinische Diagnostik | 18
- Therapiebausteine | 19
- Voraussetzungen für die Aufnahme | 22
- Wegbeschreibung | 23

© MediClin

Stand: Juni 2010

Z/Öffentlichkeitsarbeit, Offenburg

Text: MediClin Reha-Zentrum Bad Orb

Satz und Layout: DIVA, Weisweil

Herzlich willkommen



Heike Jost

Kaufmännische Direktorin
Telefon 06052/808-602
heike.jost@mediclin.de

Die MediClin ist ein bundesweit tätiger Klinikbetreiber und ein großer Anbieter in den Bereichen Neuro- und Psychowissenschaften sowie Orthopädie. Mit 33 Klinikbetrieben, sieben Pflegeeinrichtungen, neun Medizinischen Versorgungszentren und einem Hotel für Gesundheit und Erholung ist die MediClin in elf Bundesländern präsent und verfügt über eine Gesamtkapazität von rund 7.900 Betten. Bei den Kliniken handelt es sich um Akutkliniken der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sowie um Fachkliniken für die medizinische Rehabilitation. Für die MediClin arbeiten rund 8.000 Mitarbeiter. Die MediClin steht für eine bedarfsgerechte, bereichsübergreifende Abstimmung von Versorgungsschritten. Mit der Integration von Einrichtungen in regionale Netze und mit Behandlungskonzepten, in denen verschiedene Stufen der Therapie aufeinander abgestimmt und miteinander verzahnt sind, werden Effizienz- und Qualitätsvorteile realisiert.

Liebe Patienten, liebe Besucher, liebe Gäste, liebe Geschäftspartner,

wenn Sie eine Klinik der MediClin betreten, werden Sie feststellen, dass hier eine besonders freundliche, angenehme Atmosphäre herrscht. Das beruht auf unserem Verständnis, eine umfassende Dienstleistung für die Gesundheit zu erbringen, und spiegelt sich in der kompetenten Betreuung durch unsere erfahrenen Ärzte und unser Team aus qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wider. Sie alle sorgen dafür, dass sich die uns anvertrauten Patienten in unserem Haus wohlfühlen und sich in besten Händen wissen.

Im MediClin Reha-Zentrum Bad Orb haben wir uns auf die Fachbereiche Neurologie und Orthopädie spezialisiert. Besonderes Merkmal unserer Fachklinik ist der interdisziplinäre Schwerpunkt Neuro-Orthopädie zur optimalen fachbereichsübergreifenden Betreuung von Patienten mit neurologischen und orthopädischen Funktionsstörungen.

Wir möchten unsere Patienten in einer möglichst durchgängigen Behandlungskette optimal betreuen. Daher nutzen wir auch die Möglichkeiten der integrierten Versorgung zum Abschluss von Vereinbarungen mit Kostenträgern und anderen Leistungserbringern.

Um unseren Patienten nach ihrem stationären Aufenthalt eine abgestimmte Nachsorge bieten zu können, haben wir eine multiprofessionelle Institutsambulanz eingerichtet, die auch allen Patienten mit einer kassenärztlichen Verordnung offen steht.

Wir wünschen allen unseren Patienten einen angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt in unserem Haus. Werden Sie schnell wieder gesund!

Ihre Klinikleitung

Das MediClin Reha-Zentrum Bad Orb stellt sich vor



Lage der Klinik

Bad Orb ist der Eingangsort zum Naturpark Hessischer Spessart. Das Städtchen zeichnet ein mildes Reizklima aus: ozonarm und gemäßigter Sommer.

Unsere Klinik liegt direkt am Kurpark von Bad Orb, in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte und Fußgängerzone. Ein Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Spazierwege befindet sich direkt unterhalb des Reha-Zentrums. Die Spazierwege rund um unser Haus sind auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

Bad Orb liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung und ist sowohl aus dem Rhein-Main-Gebiet als auch aus Richtung Fulda schnell zu erreichen.

Neurologische und orthopädische Kompetenz unter einem Dach

Das MediClin Reha-Zentrum Bad Orb ist ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum mit den Fachbereichen:

- Neurologie mit Klinischer Neuropsychologie und Neurophysiologie sowie
- Konservative Orthopädie mit Physikalischer Therapie.

Orthopädie und Neurologie arbeiten auf der Basis eines gemeinsamen Konzepts eng zusammen und ergänzen sich in ihrer fachlichen Versorgungskompetenz.

Spezifische Schwerpunktkonzepte, z.B. zur Betreuung von Patienten mit Aphasie und Hirnschädigungen jeglicher Ursache, spezielle Expertise auf dem Gebiet der Knochengesundheit (Osteologie) sowie die Entwicklung maßgeschneiderter ambulanter Nachsorgeangebote machen das MediClin Reha-Zentrum Bad Orb zum qualifizierten Versorgungspartner für gezielte Rehabilitation und Prävention.

MediClin Reha-Zentrum Bad Orb

- 292 Betten
- Neurologisch-orthopädisches Kompetenzzentrum
- multiprofessionelle Institutsambulanz
- Aphasiker-Zentrum Bad Orb



Medizinische Fachbereiche

Das Leistungsspektrum des MediClin Reha-Zentrums Bad Orb ermöglicht die interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit Mehrfacherkrankungen:

Die **Fachklinik für Neurologie und Klinische Neuropsychologie** ist auf die rehabilitationsmedizinische Behandlung von Patienten mit allen neurologischen Erkrankungen sowie nach neurochirurgischen Eingriffen spezialisiert. Dabei ist auch die Behandlung von Patienten der Rehabilitationsstufe C (Frührehabilitation) möglich. Gemeinsam mit dem Klinikum Offenbach wurde ein Programm entwickelt, das Akut- und Rehabehandlung aus einer Hand bietet.

In der **Fachklinik für Konservative Orthopädie** behandeln wir Patienten nach operativen Eingriffen sowie bei Verletzungs- und Unfallfolgen an Gliedmaßen und Wirbelsäule. Darüber hinaus werden Patienten mit degenerativ-rheumatischen Erkrankungen der Bewegungsorgane, stoffwechselbedingten Knochenerkrankungen und Tumoren an Knochen und Wirbelsäule betreut.

In unserem **Neurologisch-orthopädischen Kompetenzzentrum** verwirklichen wir bei der Behandlung von Patienten mit neurologischen und orthopädischen Mehrfacherkrankungen den Gedanken des fachübergreifenden Klinik- und Therapiekonzepts.

Die **Institutsambulanz** gewährleistet ambulante Rehabilitation und nahtlose Weiterbetreuung nach der stationären Behandlung.

Das **Aphasiker-Zentrum Bad Orb**, ein Gemeinschaftsprojekt des MediClin Reha-Zentrums Bad Orb mit dem Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e.V., dient als Beratungs- und Begegnungszentrum für Aphasiker und deren Angehörige.

Leistungsformen

Das MediClin Reha-Zentrum Bad Orb ist eine von allen Kostenträgern anerkannte Rehabilitationsklinik für die Fachbereiche Neurologie und Orthopädie.

- Frührehabilitation (Neurologie Phase C)
- Anschlussheilbehandlung (AHB)
- Anschlussrehabilitation
- Heilverfahren
- BGSW-Verfahren
- beihilfefähige Behandlungsverfahren
- ambulante Behandlung
- Gesundheitsarrangements

Mehr zu den Aufnahmevoraussetzungen finden Sie auf Seite 22.

Ausstattung

Unterbringung

Die Klinik verfügt über 280 Einzelzimmer und 6 Doppelzimmer. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC sowie Durchwahltelefon, TV und Safe ausgestattet. Auch einen Internetzugang gibt es auf Anfrage. Die Zimmer verfügen über zusätzliche Einrichtungen, wie spezielle Halterungen für die Sicherheit orthopädischer Patienten, und sind auch zum überwiegenden Teil für Behinderte bzw. Rollstuhlfahrer geeignet.

Der zentrale Therapiebereich befindet sich in Haus A im Untergeschoss mit Schwimmbad und Therapiebecken, Bäderabteilung, Sporthalle, ergotherapeutischer Werkstatt, Behandlungsräumen der Krankengymnastik, Sprachtherapie mit Computerunterstützung etc.

Für Patienten, die das Bett noch nicht verlassen können oder schwerbehindert sind, ist in Haus B ein stationsnaher Therapiebereich eingerichtet.



Ernährung

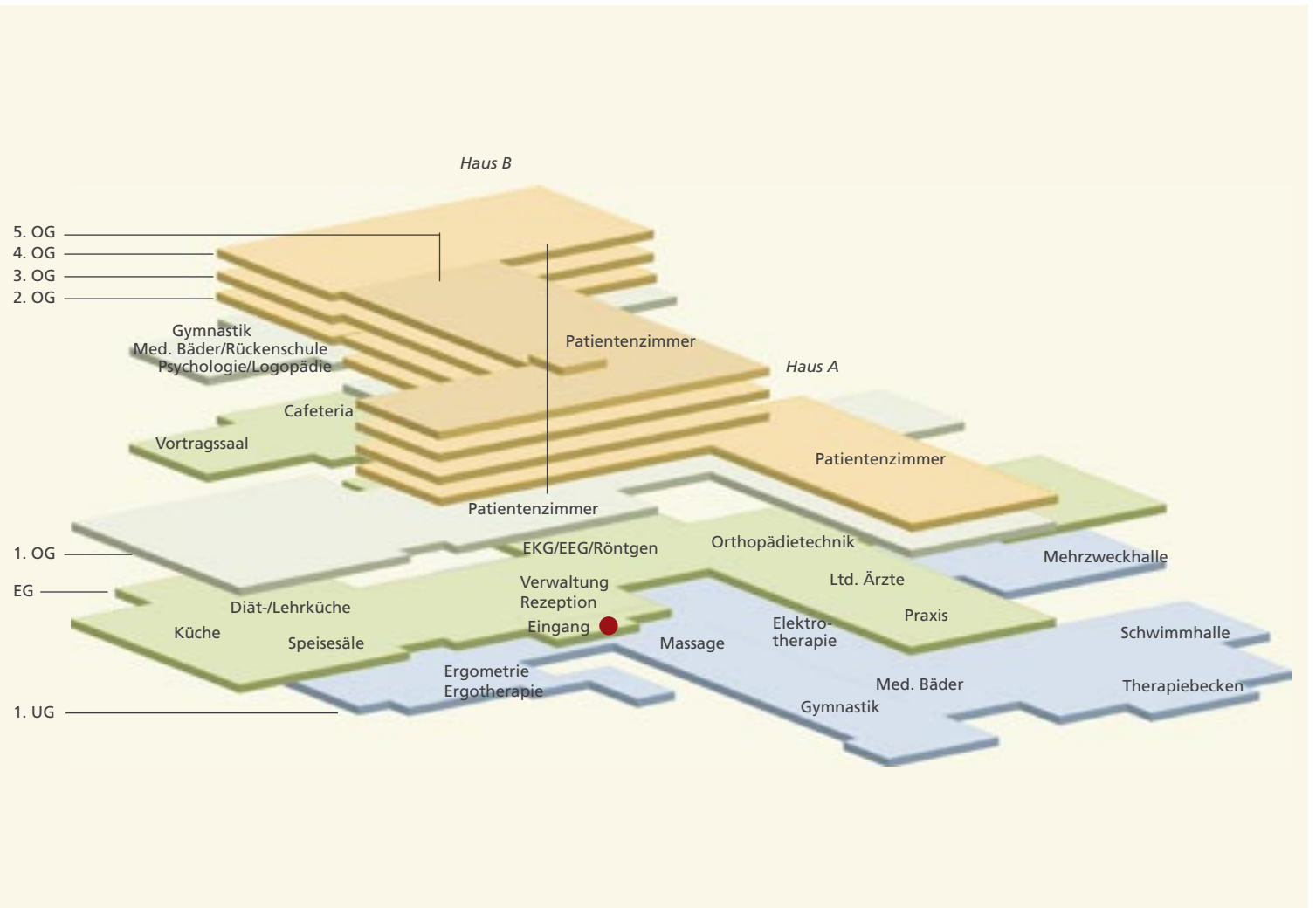
Das Thema „Essen und Wohlbefinden“ ist enorm wichtig, denn was wir essen und wie wir essen, hat einen großen Einfluss auf die Gesundheit.

Deshalb bieten wir in unserer Küche gesundheitsbewusste, abwechslungsreiche und schmackhafte Kost an. Regional-typische Gerichte wechseln mit internationalen Spezialitäten ab.

Unsere Sprachtherapeuten betreuen insbesondere Patienten mit Schluckstörungen durch die Auswahl einer speziellen Dysphagiekost. Patienten mit Stoffwechselstörungen, die ebenfalls spezielle Kostformen benötigen, z.B. Diabetiker, werden von unseren Ernährungsberatern geschult. Darüber hinaus stehen sie allen Patienten bei Fragen zur Speisenauswahl beratend zur Seite.



Das MediClin Reha-Zentrum Bad Orb



Rehabilitation: Versorgung mit System

Zur MediClin gehören bundesweit Akut- und Rehakliniken, die sich durch leistungsstarke und vielseitig vernetzte Versorgungskonzepte auszeichnen.

Das MediClin Reha-Zentrum Bad Orb ist auf Leistungen spezialisiert, die:

- den Erfolg einer vorangegangenen akutmedizinischen Behandlung sichern,
- die Krankheitsfolgen mildern und die geistige sowie körperliche Leistungsfähigkeit bessern,
- die Risiken einer erneuten Erkrankung oder Folgeerkrankung reduzieren und
- dem Patienten eine aktive Rolle bei der Sorge für seine Gesundheit beimessen.

Wiederaufbau körperlicher und mentaler Leistungsfähigkeit

Ein Unfall, eine schlimme Erkrankung, eine schwere Operation können Kräfte, Lebensmut und Souveränität rauben. Rehabilitation bedeutet, systematisch eine Strategie zu entwickeln, mit der körperliche und mentale Leistungsfähigkeit Schritt für Schritt so weit wie möglich zurückgewonnen werden. Dafür müssen verschiedene Maßnahmen und Spezialisten unterschiedlichster Profession optimal und zeitnah zusammenwirken. In unseren Fachkliniken entwickeln wir in enger Zusammenarbeit mit Hochschulen, Verbänden, Kostenträgern, niedergelassenen Ärzten und nicht zuletzt den Selbsthilfegruppen effiziente Behandlungsformen, die in kompakte Rehabilitationsprogramme umgesetzt werden.

Umfassendes Gesundheitsmanagement

Ob in ambulanter oder stationärer Form: Im Vordergrund der Therapie steht die Umsetzung eines ganzheitlichen medizinischen und psychosozialen Konzepts, das auf eine Wiederherstellung und Besserung von Lebensqualität zielt, insbesondere durch:

- Eindämmen von Gesundheitsschäden,
- optimale Selbstständigkeit in Alltagsfunktionen,
- Reintegration in das Familien- und Berufsleben,
- Vermittlung einer gesunden und bewussteren Lebensführung sowie
- Schulung und Beratung für die poststationäre Phase.

Ziel ist es, nicht nur Funktionsstörungen zu behandeln, sondern dem ganzen Menschen zu helfen.

Berufsbezogene Rehabilitation

In allen therapeutischen Bereichen setzen wir uns systematisch für die soziale und berufliche Wiedereingliederung ein. Zur Vorbereitung einer qualifizierten und erfolgreichen Überleitung in den Arbeitsalltag kann bei uns eine berufliche Belastungserprobung vorgenommen werden. Bei Bedarf besprechen wir auch mit dem Arbeitgeber bzw. Betriebsarzt die veränderten Arbeitsgrundfähigkeiten und begleiten den Patienten beim Übergang in den beruflichen Alltag.





Patientenbetreuung im Team

Medizinische Kompetenz und modernste Geräte sind zweifellos wichtige Voraussetzungen, damit ein Patient schnell wieder gesund wird. Mindestens ebenso wichtig ist jedoch, dass alle Betreuer – Ärzte, Pflegefachkräfte und Therapeuten – Hand in Hand arbeiten.

Über die einzelnen Fachbereiche hinweg gemeinsam aufgestellte Therapiepläne und Rehabilitationsziele sind erforderlich, um die Qualität über den gesamten Behandlungsverlauf zu sichern. Erst ein integriertes Rehabilitationskonzept schafft optimale Wirkung.

Unter diesem Leitgedanken werden in unseren Kliniken Abläufe optimiert und eine effektive Kommunikation und Disposition verwirklicht. Übergreifende, teambezogene Konferenzen gewährleisten, dass sämtliche Teammitglieder über Therapieziele, therapeutische und diagnostische Maßnahmen und Optionen der verschiedenen Abteilungen und Professionen stets umfassend informiert sind.

Optimierung von...

- Selbstständigkeit
- Leistungsfähigkeit
- Lebensqualität



Präzision in der Planung

Auf Basis der Anamnese und einer differenzierten Funktionsdiagnostik ergeben sich unter Berücksichtigung physischer, psychischer und auch sozialer Faktoren – wie zum Beispiel des beruflichen Umfelds und der häuslichen Lebenssituation – spezifische Therapieziele für jeden einzelnen Patienten. Das individuelle Therapieprogramm wird regelmäßig überprüft, modifiziert und mit den Rehabilitanden abgestimmt. Für eine präzise und zugleich flexible Behandlungsplanung spielt in unseren Kliniken modernes Informationsmanagement eine wichtige Rolle.

Bei der Umsetzung der individuellen Konzepte verwenden wir eine computergestützte Therapieplanung und entsprechende Optimierungsprogramme, um die Wirksamkeit der therapeutischen Maßnahmen möglichst genau an die Bedürfnisse und die aktuelle Leistungsfähigkeit des Patienten anzupassen.

Therapeutisches Pflegekonzept

Unsere Pflegepatienten erhalten von qualifizierten Fachkräften eine primär nach rehabilitativen Gesichtspunkten gestaltete ganzheitliche Pflege. Die therapeutische Pflege aktiviert den Patienten, die Lernfortschritte bei der Bewältigung der Alltagsaktivitäten erfolgreich umzusetzen. Die Kombination medizinisch-pflegerischer Tätigkeit und die Übernahme und Weiterführung der Therapieintentionen anderer Fachteams machen Schwestern und Pfleger in den MediClin-Kliniken zu Pflegetherapeuten.

Fachklinik für Neurologie und Klinische Neuropsychologie



Dr. med. Elmar Ginzburg

Chefarzt

Telefon 06052/808-621

elmar.ginzburg@mediclin.de

Behandelt werden in unserer Fachklinik für Neurologie und Klinische Neuropsychologie alle neurologischen Krankheitsbilder, die einer konservativen, rehabilitativ orientierten Therapie zugänglich sind.

Ziel ist die Besserung von Fähigkeitsstörungen, wie sie nach einer Beeinträchtigung des zentralen oder peripheren Nervensystems auftreten können. Außerdem möchten wir unseren Patienten die Reintegration ins heimische und familiäre Umfeld ermöglichen.

Das Behandlungskonzept basiert auf den Kompetenzen eines multidisziplinären Teams. Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte legen in den gemeinsamen Teambesprechungen für jeden Patienten individuell das Therapieprogramm fest.

Indikationen

- Folgen nach Schlaganfall oder Hirnblutung
- Zustand nach Schädel-Hirn-Trauma
- Tumorerkrankungen des zentralen Nervensystems
- Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson
- sonstige neuro-degenerative Erkrankungen, soweit keine Tendenz zur Selbstgefährdung besteht
- Störungen des peripheren Nervensystems durch Polyradikulitiden, Polyneuropathien oder mechanische Schädigung von Nervenbahnen
- epileptische Syndrome
- Muskeldystrophien
- Zustände nach entzündlichen Erkrankungen des Nervensystems
- neurogene Schmerzsyndrome (Migräne, anderweitige Kopfschmerzsyndrome, neuropathische Schmerzen)
- neurogen bedingte Schluckstörungen (z.B. nach Hirnstamminfarkt, im Rahmen von degenerativen Systemerkrankungen, durch periphere Nervenläsionen bedingt)
- neuropsychologische Störungen
- erworbene Sprach- und Sprechstörungen (Aphasien, Dysarthrien)

Therapieverlauf und Ziele

Nach einer individuellen neurologischen Diagnostik wird ein spezifisches Trainingsprogramm festgelegt und ein Training mit Einzeltherapie, Gruppenbehandlung und computergestützter Therapie durchgeführt.

Die Therapieziele und die Therapiefrequenz passen wir im Behandlungsverlauf an die individuellen Bedürfnisse und Fortschritte jedes Patienten an.

Im Idealfall führt die Therapie zur kompletten Behebung der neurologischen Defizite auf motorischer, sensorischer, neuropsychologischer und sprachlicher Ebene.

Ist dies aufgrund des Schweregrades der Erkrankung nicht möglich, erlernen die Patienten bei uns Strategien, die ihnen eine Versorgung im häuslichen Umfeld ermöglichen.

Unsere Ärzte und Therapeuten erarbeiten mit den Patienten neue Zielsetzungen unter Berücksichtigung ihres Krankheitsbildes und unterstützen sie bei der Krankheitsverarbeitung.

Unsere Behandlungsprogramme dienen der Mobilisation bei allen neurologischen Erkrankungen, die mit einer Störung der Bewegungsfähigkeit und der Motorik verbunden sind, und dem Erlernen von sinnvollen Bewegungen, wenn der Patient z.B. unter einem spastischen Syndrom leidet.



Neuropsychologische Defizite (z.B. räumliche Orientierungsstörung, Konzentrationsstörungen, Merkfähigkeitsstörungen, Störungen der Rechenleistungen u.a.) können bei uns ebenfalls erkannt und behandelt werden.

Erkennen und Behandeln von erworbenen Sprach- und Sprechstörungen

Dazu gehören vor allem die aphasischen Störungen (erworbene Beeinträchtigungen der Sprachsystematik):

- diagnostische Zuordnung der Sprachstörung mittels Testverfahren
- spezifische Therapie der Sprachstörung mittels einzeltherapeutischer Intervention und computergestütztem Sprachtraining

Aphasiker erhalten bei uns eine Rundum-Betreuung, die auch über den stationären Aufenthalt hinausreicht.

Sensorische Störungen, z.B. bei Gefühlsstörungen der Extremitäten mit Durchführung eines Sensibilitätstrainings oder bei neurologisch bedingten Sehstörungen (homonyme Hemianopsie), behandeln wir mit einem abgestimmten Kompensations- und Sehtraining.

Bei depressiven Syndromen und anderen psychischen Störungen analysieren wir zunächst die zugrunde liegenden Faktoren (Störungen der Gehirnfunktion, nicht erfolgte Krankheitsverarbeitung, soziale und berufliche Konflikte). Die anschließende spezifische Intervention auf psychologischer und ärztlicher Ebene beinhaltet auch die Einleitung von Maßnahmen zur Krankheitsbewältigung und Krankheitsverarbeitung, unter frühzeitiger Einbeziehung der Angehörigen.

Bei Schmerzzuständen berücksichtigen wir die bisherigen Behandlungsmaßnahmen und legen gegebenenfalls ein neues Medikationsschema fest. Physikalische Maßnahmen zur Schmerzminderung werden durch das Erlernen von Kompensations- und Vermeidungsmechanismen sinnvoll ergänzt.



Schluckstörungen

Menschen mit Schluckstörungen bieten wir gezielte rehabilitationsmedizinische Hilfe an.

Zunächst erfolgt die Analyse der Schluckfunktion mittels einer endoskopischen Schluckdiagnostik.

Anschließend legen wir einen Behandlungsplan zur Wiedergewinnung der Schluckfunktionen bzw. zum Erlernen von kompensatorischen Strategien fest.

Die Therapie wird abgerundet durch die Anpassung der Ernährung an die spezifische Schluckbeeinträchtigung (Dysphagiekost).

Fachklinik für Konservative Orthopädie



Dr. med. Gottfried Ebenhöh
Chefarzt
Telefon 0 60 52/8 08-611
gottfried.ebenhoeh@mediclin.de

Die Konservative Orthopädie ist geprägt von den vielfältigen Möglichkeiten der physikalischen Medizin und wird ergänzt durch die Chirotherapie, therapeutische Lokalanästhesie (Schmerztherapie) und trainingsmedizinische Betätigungsformen. Aktiv motivierenden Behandlungen und pädagogischen Elementen räumen wir einen höheren Stellenwert ein als passiv-konsumierenden oder „verwöhnenden“ Behandlungsmethoden.

Ziele sind die Beseitigung oder Besserung von Beeinträchtigungen der erkrankten Regionen des Bewegungssystems bzw. die Vermeidung einer Verschlimmerung. Ebenso sollen mögliche Folgeschäden an zunächst nicht betroffenen Abschnitten verhindert werden, z.B.:

- Deformationen und Fehlstellungen,
- Instabilität,
- Bewegungseinschränkungen, Kontrakturen,
- Schmerzzustände.

Weitere Rehabilitationsziele sind die Verminderung des Schweregrads der Fähigkeitsstörungen oder Wiederherstellung verloren gegangener Fähigkeiten und das Erlernen von Kompensationsstrategien.





Indikationen

Alle konservativ behandelbaren orthopädischen Krankheiten, Verletzungsfolgen und Behinderungen:

- degenerativ-rheumatische Erkrankungen der Bewegungsorgane (Wirbelsäulensyndrome, Arthrosen, Fehlstellungen, Sehnen-Muskel-Erkrankungen)
- entzündlich-rheumatische Erkrankungen der Bewegungsorgane (Gicht, chronische Polyarthritis, Morbus Bechterew usw.)
- Folgezustände nach Verletzungen an der Wirbelsäule und an Gliedmaßen
- bösartige Neubildungen im Bereich der Stütz- und Bewegungsorgane
- Folgezustände von Allgemeinerkrankungen mit Auswirkung auf den Bewegungsapparat (z.B. Diabetesfolgen)
- angeborene oder erworbene Fehlbildungen der Wirbelsäule und der Gelenke

Spezielle Indikationen

sind Anschlussheilbehandlung (AHB) und Anschlussrehabilitation (AR) der Indikationsgruppen 4 und 10a (bösartige Neubildungen) sowie berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW) für Unfall- und Verletzungsfolgen der Bewegungsorgane.

Dazu gehören:

- degenerative muskuloskeletale Krankheiten
- Frakturen im Bereich von Extremitäten, Wirbelsäule und Becken
- Gelenkluxationen
- Sehnen- und Bandrupturen
- Muskelverletzungen
- posttraumatische Nervenläsionen
- Gliedmaßenverlust
- Schmerzsyndrome in Bezug auf die Bewegungsorgane

Therapieverlauf und Ziele

Ziel unserer Rehabilitationsmaßnahmen ist es, auf Gesundheit und Krankheit einwirkende Kontextfaktoren, z.B. das berufliche und häusliche Umfeld, zu erfassen und diese, soweit erforderlich und möglich, zu modifizieren.

Wir unterstützen unsere Patienten dabei, mit nicht veränderbaren Kontextfaktoren krankheits- und behinderungsgerecht umzugehen und sinnvolle Bewältigungsstrategien für die Erkrankung zu finden.

Je nach vorhandenen Defiziten und Belastungsstörungen setzen wir kurative, vor allem aber speziell rehabilitative Verfahren zur Funktionssteigerung und Schmerzlinderung ein.

Zur Anwendung kommen Krankengymnastik und Bewegungstherapie, Ergo- und Verhaltenstherapie, Physikalische Therapie mit Elektro- und Hydrotherapie, Kälte- oder Wärmeanwendung und spezielle Massagetechniken sowie Lymphtherapie, Schulungen (z.B. Rückenschule, TEP-Schule), die Einweisung in Selbstbehandlungstechniken (Entspannung etc.) und Coping-Strategien.

Die jeweilige individuelle Therapieverordnung basiert auf den bei uns entwickelten, differenzierten diagnose- bzw. störungsbezogenen Therapiekonzepten. Im Vordergrund stehen funktionelle Therapieformen mit aktiv-motivierender Ausrichtung.

Bei Bedarf erfolgt die Mitbehandlung durch die Internisten an der Klinik oder konsiliarische Vertragsärzte in der Region.

Die Hilfsmittelversorgung ist ebenfalls ein Schwerpunkt in der Konservativen Orthopädie. Vertragswerkstätten an unserer Klinik gewährleisten eine zeitnahe Versorgung mit allen erforderlichen Hilfsmitteln bis hin zu aufwändiger Prothetik und Orthesenversorgung.

Ergänzende Angebote

- Vorträge und Seminare zu medizinischen Themen
- Kontaktpflege zu Selbsthilfegruppen (Osteoporose-Selbsthilfegruppe, Rheumaliga)
- Informations- und Schulungsmaterial

Neurologisch-orthopädisches Kompetenzzentrum

Das Neurologisch-orthopädische Kompetenzzentrum ist eine Besonderheit unserer Klinik. Die enge Verzahnung der Leistungsspektren von Neurologie und Orthopädie ermöglicht uns eine optimale Betreuung unserer Patienten.

Neurologische Funktionsstörungen und orthopädische Probleme bedingen sich häufig gegenseitig.

Unser interdisziplinärer Schwerpunkt Neuro-Orthopädie befasst sich daher mit dem Erkennen und Behandeln von Funktionsstörungen an Muskeln, Knochen und Gelenken, die durch Erkrankungen in der Folge von Nervenverletzungen oder Schädigungen des zentralen Nervensystems entstanden sind (z.B. als Folge von Schlaganfällen, Hirnverletzungen, Morbus Parkinson, Multipler Sklerose oder Verletzungen des Rückenmarks).

Umgekehrt können Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates Nervenschädigungen verursachen. Bei einem Bandscheibenvorfall beispielsweise kann das Gewebe einer geschädigten Bandscheibe auf eine Nervenwurzel drücken und charakteristische neurologische Symptome wie Schmerzen, Gefühlsstörungen, Reflexausfälle und Kraftminderung auslösen.

Hier behandeln wir unsere Patienten mit einem fachübergreifend abgestimmten Programm.

Indikationen

- Polytrauma
- Schädel-Hirn-Trauma kombiniert mit Extremitätenverletzung
- Wirbelsäulentrauma
- Querschnittssyndrome
- Armplexusparesen und Zustand nach Nervenersatzoperationen
- Wirbelsäulenerkrankungen mit komplexen Nervenschädigungen und Myelopathien, Spondylodiscitis
- Frakturbehandlung und Gelenkersatz bei neurologischer Grunderkrankung (z.B. Multiple Sklerose, Morbus Parkinson, Zerebralparese, Schlaganfall etc.)
- rheumatische Erkrankungen mit psycho-immunologischem Hintergrund (sog. Fibromyalgie- und Chronic-Fatigue-Syndrome)
- Schmerzsyndrome der Stütz- und Bewegungsorgane

Zur Versorgung unserer Patienten stehen uns neben einer leistungsfähigen neurologischen und orthopädischen Diagnostik frührehabilitative Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Gemeinsam mit unseren Partnern bieten wir die nahtlose Betreuung in einer ununterbrochenen Behandlungskette im Sinne des Phasenmodells der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) an.

Mit der Spezialisierung als Neurologisch-orthopädisches Kompetenzzentrum haben wir in Bad Orb ein Versorgungskonzept entwickelt, das den Anforderungen an ein zukunftsorientiertes Versorgungssystem gerecht wird:

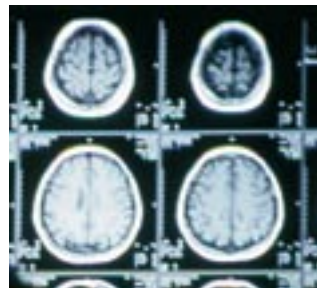
- hohe Qualität durch fachlichen Fokus und Angebot von spezifischen Behandlungsformen,
- Integration von frührehabilitativer und anschlussrehabilitativer Versorgung,
- Vernetzung und Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und mit Krankenhäusern der Region.

Multiprofessionelle Institutsambulanz

Das Leistungsspektrum des Neurologisch-orthopädischen Kompetenzzentrums wird ergänzt durch unsere multiprofessionelle Institutsambulanz in den Bereichen

- Krankengymnastik
- Physikalische Therapie
- Ergotherapie
- Logopädie

Das Therapieangebot der Institutsambulanz steht nicht nur unseren Patienten, sondern auch allen anderen Patienten mit kassenärztlicher Verordnung offen.



Rehabilitationsmedizinische Diagnostik

Eingangsdagnostik: Basis für die Erfolgskontrolle

Die spezifisch rehabilitationsmedizinische Diagnostik durch unsere Fachärzte dient der individuellen Ausrichtung und Erfolgskontrolle des Rehabilitationskonzepts. Jeder neu aufgenommene Patient wird zunächst gründlich untersucht. Dazu gehört die ausführliche Erhebung der Krankengeschichte. Vorbefunde werden einbezogen und bei Bedarf übergreifende Konsiliaruntersuchungen durchgeführt.

Spezielle neurologische Diagnostik

In der Neurologie erfolgt am Aufnahmetag eine ausführliche klinische Untersuchung mit Dokumentation eines umfangreichen Neurostatus. Jeder Patient wird am Aufnahmetag dem verantwortlichen Oberarzt vorgestellt. Anschließend können alle notwendigen nichtinvasiven Untersuchungen durchgeführt werden, wie beispielsweise EEG und evozierte Potenziale (Gehirn und Rückenmark) oder EMG (Nerven und Muskeln). Vor der Entlassung wird der neurologische Status noch einmal untersucht und ausführlich dokumentiert.

Spezielle orthopädische Diagnostik

In der Orthopädie erfolgt eine ärztlich-klinische Allgemeinuntersuchung sowie eine umfangreiche orthopädisch-klinische Befunderhebung mit Gelenkmessung nach der Neutral-Null-Methode, Kraftgradmessung und manuelle

Funktionstestungen (z.B. nach Cyriax). Darüber hinaus können wir spezifische sensomotorische Tests durchführen, mit denen wir die Gleichgewichtsregulation und die Belastung der unteren Extremitäten ermitteln.

Apparative Diagnostik

- EMG
- EEG
- Magnetstimulation
- evozierte Potenziale
- endoskopische Schluckdiagnostik
- Farbdoppler- und Duplexsonographie
- transkranieller Doppler und Duplex
- viszerale Sonographie
- Röntgenanlage
- Arthrosonographie
- Knochendichtemessplatz (DEXA)
- Polymyographie (Oberflächen-EMG)
- isokinetisches Testgerät
- Perimetrie
- Ruhe-EKG
- Langzeit-EKG und Langzeit-RR
- Fahrradergometrie
- Spirometrie

Therapiebausteine



Neuropsychologie

In der Neuropsychologie behandeln wir psychische Funktionsstörungen wie:

- Orientierungsstörungen,
- Konzentrationsstörungen,
- Merkfähigkeitsstörungen,
- Lese-/Rechenstörungen.

Nach exakter Diagnostik der neurophysiologischen Defizite erhalten unsere Patienten individual- oder gruppentherapeutische Behandlungen. Durch gezieltes Üben der beeinträchtigten Funktion soll die Selbstversorgungsfähigkeit, ein wesentliches Element der Lebensqualität, verbessert werden. Zur Behandlung von Sehstörungen stehen spezielle Computerplätze für ein spezifisches Sehfeldtraining zur Verfügung. Außerdem wird bei Bewegungsstörungen der Augen ein Mobilitätstraining durchgeführt.

Sprachtherapie

Im MediClin Reha-Zentrum Bad Orb werden sowohl Patienten mit klassischen Sprachstörungen (Aphasien) als auch Patienten mit Sprechstörungen behandelt.

Jeden Patienten mit Aphasie therapieren wir individuell, gegebenenfalls ergänzt durch ein computergestütztes Sprachtraining.

Telemedizinische Nachsorge

Für die telemedizinische Nachsorge werden die Patienten während ihres Aufenthalts in den Gebrauch der Computerprogramme eingewiesen. Falls nach der stationären Behandlung noch eine weitere Therapie erforderlich sein sollte, kann der Patient zu Hause weiter trainieren. Die Geräte werden für diese Zeit von uns zur Verfügung gestellt. Mindestens einmal pro Woche findet eine Therapiesitzung mit dem verantwortlichen Therapeuten statt, der den Patienten beim häuslichen Einsatz der Computerprogramme anleitet.

Pharmakotherapie

Die Pharmakotherapie kann ergänzend zu neurophysiologischem Training und soziotherapeutischen Maßnahmen eingesetzt werden. Therapeutisches Grundprinzip bleibt aber stets die aktiv-übende Therapie.

Physiotherapie

Durch die Physiotherapie wird die Mobilität und Bewegungsfähigkeit von neurologischen und orthopädischen Patienten wiederhergestellt. Verloren gegangene Funktionen – oder gegebenenfalls Ersatzfunktionen – sollen aufgebaut werden. Den Patienten wird zusätzlich ein Selbstübungsprogramm vermittelt, mit dem sie durch Eigeninitiative den Genesungsprozess unterstützen oder präventiv tätig werden können.

Ergotherapie

Individuelle Einzeltherapien zielen auf die Wiedererlangung der Selbstständigkeit unserer Patienten bei alltäglichen Verrichtungen (ADL). Ferner wird der Patient im Gebrauch seiner durch die Erkrankung notwendig gewordenen Hilfsmittel geschult. Ergänzend kommen in der Ergotherapie auch Gruppenbehandlungen zum Einsatz, z.B.:

- Esstraining mit Anleitung zur Nahrungsaufnahme bei motorischen Störungen,
- feinmotorische Übungsgruppen,
- kreative Gruppen,
- Haushaltstrainings mit individueller Beurteilung der Selbstversorgungsfähigkeit.

Physikalische Therapie

Bei der Behandlung orthopädischer und neurologischer Funktionsstörungen setzen wir beispielsweise folgende physikalische Anwendungen ein:

- Elektrotherapie,
- Ultraschall,
- Hydrotherapie,
- Kälte- und Wärmetherapie,
- Lymph- und Entstauungstherapie sowie
- Massagen.



Rekreationstherapie

Im Rahmen der Rekreationstherapie geben wir den Patienten Impulse zur aktiven Freizeitgestaltung und zur Wiederaufnahme von Aktivitäten, die der Erholung und einem kommunikativen sozialen Miteinander dienen.

Maßnahmen wie musikalische Betätigung, kreatives Gestalten, Sport und Spiel, Ausflüge in der Gruppe und Besuch von kulturellen Veranstaltungen können körperliche Leistungsfähigkeit, Selbstwertgefühl und soziale Kontaktfähigkeit fördern.

Durch die Motivation zu passenden Freizeitaktivitäten, die auch außerhalb der Klinik fortführbar sind, können wir der Tendenz zum Rückzug und sozialer Isolation entgegenwirken.

Osteologie

Das rehabilitative Programm umfasst:

- Schmerzlinderung (medikamentös und physikalisch),
- medikamentöse Basistherapie,
- Mobilisierung und Steigerung der Bewegungsaktivität,
- Schulung der Patienten hinsichtlich richtigen Verhaltens (Vermeidung von Stürzen und falschen Belastungen),
- Koordinationstraining zur Sturzvorbeugung,
- Ernährungsberatung, Hilfsmittelversorgung und Ergotherapie sowie im Verlauf auch Sporttherapie.



Weitere Leistungen sind psychologische Betreuung (z.B. zur Schmerzbewältigung) und sozialpädagogische Hilfen (wie Kontakt zu Selbsthilfegruppen).

Ernährungsberatung

Unsere Diätassistenten wählen für Patienten mit Schluckstörungen eine auf die individuelle Beeinträchtigung der Patienten zugeschnittene Ernährung (sog. Dysphagiekost) aus. Darüber hinaus beraten sie Patienten mit Stoffwechsellstörungen (z.B. Diabetiker) in einem individuellen Gespräch über die richtige Ernährung.

Belastungserprobung

Bei der Belastungserprobung testen wir arbeits- und alltagsrelevante Fähigkeiten sowie soziale Kompetenzen der Patienten. Dies soll eine Einschätzung des Rehabilitationserfolges in Bezug auf die Leistungsfähigkeit des Rehabilitanden unter Arbeitsbedingungen ermöglichen.

Orthopädietechnische Versorgung

Die orthopädietechnische und orthopädie-schuhtechnische Versorgung ist in der Klinik gewährleistet. Dies gilt auch für die Prothesenversorgung Amputierter. Der Orthopädietechniker mit Werkstatt im Hause ist Mitglied unseres Amputations-Reha-Teams.

Bewegungs- und medizinische Trainingstherapie

Die Sport- und Bewegungstherapie hat den Abbau von Defiziten in Funktion und Belastbarkeit sowie das Erlernen von Bewegungsfertigkeiten und die Verbesserung der motorischen Funktionen zum Ziel.

Bewegungsmangelercheinungen und Schonhaltungen können mithilfe der medizinischen Trainingstherapie ausgeglichen werden. Sie dient der Verbesserung von Ausdauer, Muskelkraft, Schnelligkeit und Geschicklichkeit.

Wir bieten auch interdisziplinäre Gruppen und spezielle Schulungen an, z.B.:

- Adipositasgruppe,
- Rückenschule,
- Entspannung und Stressabbau.

Sozialberatung

Unsere Sozialpädagogen organisieren erforderliche Hilfsstrukturen (z.B. ambulanter Pflegedienst) oder die Kontaktaufnahme zu weiterversorgenden Pflegeeinrichtungen. Sie leisten wesentliche Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme mit Behörden, Versicherungen und Rententrägern. Auch an der Versorgung mit speziellen Hilfsmitteln sind sie beteiligt. Außerdem stellen sie für die Patienten den Kontakt zu passenden Nachsorgeeinrichtungen (z.B. ambulante Rehabilitation) und zu Selbsthilfegruppen her.



Voraussetzungen für die Aufnahme

Grundsätzlich kann das gesamte Leistungsspektrum des MediClin Reha-Zentrums Bad Orb von gesetzlich und privat Versicherten in Anspruch genommen werden. Dabei werden die Kosten der verschiedenen Leistungen in der Regel direkt mit der jeweiligen Versicherung abgerechnet.

Für die Aufnahme kommen unterschiedliche Wege in Frage:

- Nach einem Krankenhausaufenthalt auf Veranlassung des behandelnden Krankenhauses (Anschlussheilbehandlung, Anschlussrehabilitation). Anschlussheilbehandlungen (AHB) müssen vom Akutkrankenhaus (Sozialdienst) beantragt werden.
 - Bei Versicherten der Deutschen Rentenversicherung (DRV) kann das Krankenhaus den AHB-Antrag direkt an uns senden.
 - Bei Krankenkassenversicherten, Privat- und Zusatzversicherten ist die Zustimmung der Kasse vor der Aufnahme notwendig.
- Eine weitere Möglichkeit ist die Beantragung eines Heilverfahrens beim zuständigen Kostenträger (z.B. Krankenversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Privatkrankenkasse, Beihilfestelle des öffentlichen Dienstes). Basis ist das Attest bzw. der Antrag des Haus- oder Facharztes.
- Möglich ist auch die berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW). Dabei handelt es sich um Folgebehandlungen nach Arbeitsunfallverletzungen.

Für die Inanspruchnahme von Leistungen unserer Institutsambulanz wird eine kassenärztliche Verordnung benötigt.

Selbstverständlich können auch Patienten ohne Kostenübernahmeerklärung durch eine Krankenkasse oder einen Rentenversicherer unsere Leistungen in Anspruch nehmen. In diesem Fall erfolgt die Verrechnung zwischen der Klinik und dem Patienten. Fragen Sie nach unseren Pauschalarrangements und Gesundheitswochen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Haben Sie Fragen?
Unsere Mitarbeiter in der Patientenaufnahme beantworten sie Ihnen gern.**

Patientendisposition/Aufnahme

Michael Kertel

Monika Roth

Telefon 06052/808-640, -642

Gebührenfreies Anmeldetelefon

0800/10014610

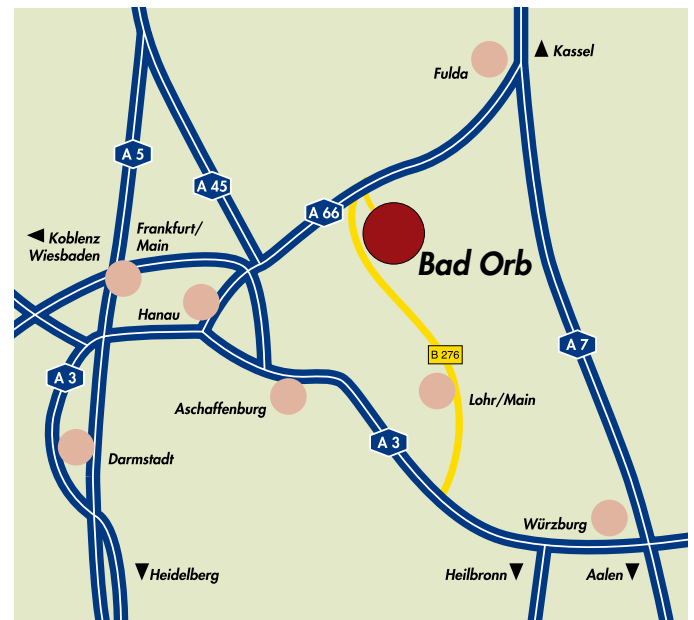
Wegbeschreibung



Bad Orb liegt etwa 50 km östlich von Frankfurt am Main und ungefähr ebenso weit südwestlich von Fulda.

Mit dem Auto ist Bad Orb am besten über die A 66, Ausfahrt Bad Orb/Wächtersbach, zu erreichen. Das MediClin Reha-Zentrum Bad Orb ist nach etwa 1,6 km vom Ortseingang rechts ausgeschildert.

Mit der Bahn erfolgt die Anreise zum Bahnhof Wächtersbach (Strecke Frankfurt – Fulda). Von und zum Bahnhof bieten wir einen Hol- und Bringdienst.



MediClin Reha-Zentrum Bad Orb

Spessartstraße 20, 63619 Bad Orb

Telefon 06052/808-0

Telefax 06052/808-649

Servicetelefon 0800/1001461

info.bad-orb@mediclin.de

www.mediclin.de/bad-orb

Die Präsenz der MediClin



MediClin integriert.